

ARAB EPISCOPAL SCHOOL

Frühjahrs-Newsletter, März 2024



Ahlan wa sahan – Willkommen zurück

Liebe Freunde und Förderer unserer Schule!

Auch im letzten Halbjahr haben unsere Schülerinnen und Schüler eine gute Entwicklung gemacht. Wir freuen uns, in diesem Jahr 278 Lernende, davon 38 blinde und sehbehinderte Heranwachsende, bilden und bis ins Erwachsenenleben



begleiten zu dürfen. Mittlerweile arbeiten acht Blinde oder Sehbehinderte als Lehrerinnen und Lehrer im Kollegium. Drei von ihnen waren Schülerinnen unserer eigenen Schule; welch eine wunderbare Entwicklung nun möglich geworden ist! Stolz kann ich Ihnen berichten, dass meine Frau Sabah Zurikat ihr Masterstudium in Bildungsverwaltung an der hiesigen Yarmouk

Universität mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen hat. In Folge dessen erhielt sie im Rahmen der „Middle East Professional Learning Initiative (MEPLI)“ ein Stipendium. Sie studiert nun berufsbegleitend für ein Jahr im Fernstudium an der Harvard Universität in Massachusetts. Wir sind sehr glücklich, stolz und dankbar, dass sie diese neuen Möglichkeiten zur Weiterbildung und damit letztlich zur Förderung der Kinder an unserer Schule wahrnehmen kann.

Unser König hat gerade sein 25-jähriges Dienstjubiläum begangen. Unsere Schülerinnen und Schüler haben ihm dazu mit Plakaten gratuliert, und ich durfte ihn auf einem Empfang persönlich zu seinem Jubiläum beglückwünschen.

Und noch ein Jubiläum durften wir feiern: Den 21. Geburtstag der AES! Freuen Sie sich auf die kleinen und großen Höhepunkte der letzten Monate auf den folgenden Seiten. Bleiben Sie behütet und unserer Schule weiter gewogen. Mit herzlichem Dank und Gottes Segen grüßt Sie aus Irbid

Ihr Pfarrer Samir Esaid für die Schulgemeinschaft der AES

Inhalt

Seite 1:

- Ahlan wa sahan – Willkommen zurück

Seite 2 und 3:

- Aktivitäten zum Schuljahresbeginn

Seite 4:

- Braille-Training für Gast-Lehrkräfte

Seite 5:

- Preisverleihung für die Besten

- Bischofsbesuch in der Schule

Seite 6:

- Internat. Tag der Gebärdensprache

- Teilnahme an der Amman Book Fair

Seite 7:

- Rede von Sabah Zurikat

- Jazzkonzert und Erntedank

Seite 8:

- Weltfriedenstag, Tag des Weißen

Stocks, Volontäre der Schneller-Schule

Seite 9:

- Begegnungsreise 2024, Zero Project

Seite 10:

- Besuch aus dem Ministerium

- Gewinner bei Umweltausstellung

Seite 11:

- World Arabic Language Day

Seite 12: Konfirmation, Politikerbesuch

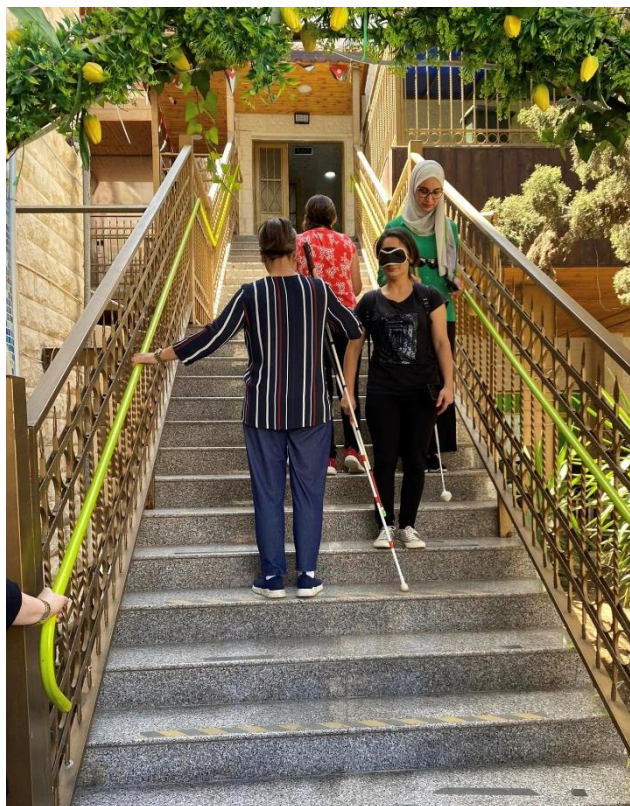
Seite 13: Impressionen

Seite 14: Volontäre gesucht

Seite 15: Impressum, Spenden

Aktivitäten zum Schuljahresbeginn

Bereits gegen Ende der Sommerferien bereitete sich die Schule auf unterschiedlichste Weise auf das neue Schuljahr vor. Unter anderem fanden Fortbildungen für Eltern und die Mitarbeitenden statt. So konnte man sich in die Rolle der sehbehinderten und blinden Schülerinnen und Schüler sowie der blinden Lehrkräfte versetzen, um sich im Unterricht und in der Arbeit auf das neue Schuljahr einzustellen.



Eine Fortbildung für Eltern und Gemeinde zum Thema Mobbing fand unter Leitung von Maotaz Azar, dem Autor des ProtectEd-Lehrplans, statt. Wir sind immer sehr dankbar, dass die offiziellen Stellen die Arbeit der AES so sehr unterstützen. So freuten sich Pfr. Samir Esaid und seine Frau

Sabah über einen Empfang bei Seiner Königlichen Hoheit Prinz Mired bin Raad, um über die AES zu sprechen. Der Prinz leitet das Ministerium für behinderte Menschen in Jordanien. Er ist stets ein treuer Unterstützer der Schule. Auch der Bildungsdirektor des Distrikts Qasaba Irbid, Seine Exzellenz Dr. Hussein Khasawneh, besuchte wieder die Schule. Darüber hinaus fand ein sehr fruchtbares Sondertreffen im Obersten Rat für die Rechte von Menschen mit Behinderungen mit der Verwaltung der Arabischen Diözese statt, wo der Schulleitung zu den Ergebnissen der High School-Abschlüsse gratuliert und Wege zur Weiterentwicklung besprochen wurden. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Kontinuität der Zusammenarbeit mit dem Dienst der Schule im Bezirk Irbid sicherzustellen. Wir danken Seiner Hoheit für den Empfang und die Zeit, die er der Leitung der Schule geschenkt hat.

rechts:

An der AES zu Besuch: Seine Königliche Hoheit Prinz Mired bin Raad



Schließlich kam der erste Schultag, und wir konnten die Schülerinnen und Schüler und viele Neue in der



Schule willkommen heißen. Alle freuten sich sehr darauf, auch wieder gemeinsam Fußball zu spielen.



Dabei können auch Blinde mit dem Klingelball mitspielen, was für alle inzwischen selbstverständlich ist.

Braille-Training für Gast-Lehrkräfte

Während der ersten Schulwochen veranstaltete die AES ein fünfwöchiges Braille-Training für Lehrkräfte der Qadsia Government School und Braille-Kurse mit Zertifizierung. Das Kollegium gab ihnen eine



Orientierung in der Welt der Blinden und Kurse zum Umgang mit Blinden. Unsere blinden Schülerinnen



und Schüler arbeiteten dabei mit und ermöglichten den Lehrkräften eine Schulung zur grundlegenden Kenntnis der Blindenschrift. So lernten diese zum Beispiel das Schreiben ihrer Namen in Blindenschrift. Auch unser bisheriges und das neue pädagogische Personal wurden in die Kunst und Etikette des Umgangs mit Blinden innerhalb der Schuleinrichtungen eingeführt. bzw. die Kenntnisse wurden aufgefrischt. Viele betreten hier Neuland. Nach Abschluss der ersten Ausbildungsphase beherrschten auch die neuen

Mitarbeitenden die Symbole der Braille-Buchstaben unter Verwendung der Braille-Schreibplatte.

Nach einem Vortrag unserer Schulleiterin im Lions Club über unsere Schule, erhielt die AES eine Spende für Spezialpapier für den Blindenschriftdruck. Dafür sind wir sehr dankbar.



Ebenfalls im September fand der jährliche Eltern-Lehrer-Sprechttag statt. Hier konnten Eltern die Ergebnisse ihrer Kinder bei den diagnostischen Untersuchungen einsehen.

Preisverleihung für die Besten des Schuljahres 2022/23

Am 9. September veranstaltete die AES eine Preisverleihung, um die herausragenden Schülerinnen und Schüler zu feiern. Auch die Eltern waren eingeladen und feierten mit uns. Der Schulleiter, Pfr. Samir



Esaid, lobte die Geduld, Entschlossenheit und den Willen, den er bei Menschen dieses Alters noch nie zuvor gesehen habe. Ausgezeichnet wurden herausragende Schülerinnen und Schüler in Moral und Wissen, die Anerkennung und Ehre verdienten. Am Ende der Feier wurden zahlreiche Anerkennungsurkunden und Medaillen überreicht. Die Abbildung zeigt repräsentativ eine der Klassenstufen.

Eine Dankesbotschaft galt auch den ehrenwerten Eltern für ihre Ermutigung und Unterstützung ihrer Kinder im Bildungsprozess. Ein ausdrücklicher Dank ging an das Personal des Bistums für seine große Unterstützung. Die Exzellenz der Schülerinnen und Schüler zeichnet auch das Episkopat aus.

Die Schulleiterin und andere Mitarbeiter nahmen an einer Konferenz an der „Jordan University of Science and Technology“ teil, um von unseren Erfahrungen bei der Integration von Menschen mit besonderen Einschränkungen in unserem Arbeitsumfeld und an unserer Schule zu berichten.

Bischofsbesuch in der Schule

Wie schon häufig besuchte uns Bischof Husam Naoum von der Episcopal Church aus Jerusalem wieder. Er schaute in die Klassenzimmer, interagierte mit Schülerinnen und Schülern, traf sich mit den Lehr-



kräften und nahm an einer Vorstandssitzung teil. Seine Eminenz ehrte bei diesem Besuch unsere blinde Schülerin Yaqeen Zukari (rechtes Bild). Yaqeen ist die erste Schülerin im Königreich für Menschen mit Behinderungen, die die Hochschulreife erlangt hat. Die Hochschulreife wird im einheimischen Jargon „Tawjihi“ genannt. Yaqeen ist jetzt die erste blinde Tawjihi-Schülerin im Königreich. Glückwunsch!

Internationaler Tag der Gebärdensprache

Am 23. September, dem Internationalen Tag der Gebärdensprache, lernten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Entwicklungsplans im Bereich Umwelt und Gesellschaft grundlegende Gebärdensprachen, Buchstabensymbole und den Respekt gegenüber anderen. Alle dankten dem Trainer Tabarak Dalqmouni und den Schülerinnen und Schülern der achten und neunten Klassen für die Interaktion und Teilnahme.



Teilnahme der AES an der Amman Book Fair

Es war uns eine Ehre, dieses Jahr unter der Schirmherrschaft des Kulturministeriums an der Amman International Book Fair teilzunehmen. Wir hatten die wunderbare Gelegenheit, unsere Schule und unsere Gemeinschaft an einem eigenen Stand vorzustellen.



Mit mehr als 100 Abgesandten konnten wir Bücher präsentieren, die von den Händen unserer Lehrkräfte, unserer Mitarbeitenden und unseren Schülerinnen und Schülern mit unserem eigenen Drucker in der Schule gedruckt worden waren.

Auf der Messe konnten wir vermitteln, wie blinde Menschen die Möglichkeit haben, an Information und Bildung teilzuhaben. So zeigte die AES Bücher, Kinder-geschichten, Romane und andere Veröffentlichungen auf Arabisch und Englisch in Blindenschrift. Während der Messe besuchte uns die Kulturministerin, Ihre



Exzellenz Haifa Al-Najjar (oben). Sie erhielt ein in Blindenschrift gedrucktes Buch, mit dem wir für die Kultur der inklusiven Bildung für alle werben. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Gelegenheit hatten, an dieser



Ausstellung präsent zu sein und ein Zeichen für unsere Schule und Inklusion zu setzen. Alle begleitenden Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern beteiligten sich aktiv am Episkopal-Pavillon auf der Ausstellung. Wir danken dem gesamten Team der AES und allen Teilnehmenden für ihren Einsatz.

Rede von Sabah Zurikat an der Jordan University of Science and Technology



In Zusammenarbeit mit dem Obersten Rat für die Rechte von Menschen mit Behinderungen fand im September eine wichtige Tagung statt. Zur Einführung des strategischen Plans der Universität für Wissenschaft und Technologie mit dem Titel „Towards Inclusive University Education“ war unsere Schulleiterin eingeladen, einen Vortrag zu halten. Wir sind sehr stolz, dass sie die Perspektive der örtlichen Gemeinschaft und unsere Erfahrungen mit inklusiver Bildung vorstellten konnte. Unser Modell der Inklusion ist ein reales, angewandtes Konzept inklusiver Bildung mit einer neuen Vision für die voruniversitäre Bildung. Im Anschluss nahm sie an einer Diskussionsrunde teil. Die Universität würdigte die AES als Evangelisch-Bischöfliche Schule mit der Verleihung des Universitätssiegels für die Exzellenz des Episkopats in der Bildung, speziell der inklusiven Bildung. Vielen Dank und Anerkennung an die Technische Universität für diese Ehre und diese Initiative.

Jazz-Konzert

Im Oktober hatten wir die Ehre, den Musiker und Leiter einer Musikschule in Eisenach, Alexander Blume, seinen Sohn, Max, sowie eine Gruppe von Musikern und Sängern eine Woche lang für Konzerte hier in Jordanien zu haben.

Alexander Blume und Band kommen schon zum sechsten Mal auf eigene Kosten nach Irbid und spenden alle Erlöse der AES. Die AES fördert den kulturellen Austausch und wir freuen uns, dass die Schulgemeinschaft etwas über Jazzmusik lernen kann. Von insgesamt neun Benefizkonzerten fanden zwei an der AES statt, das erste mit Familien aus der Gemeinde und den Eltern, ein zweites für unsere Schülerinnen und Schüler. Die Auswahl der Musikstücke und die Atmosphäre waren wunderschön. Unsere Schülerinnen und Schüler waren von der Musik so begeistert, dass sie sich Autogramme geben ließen.



Vielen Dank und Respekt für diesen Besuch, durch den wir uns sehr geehrt fühlen.



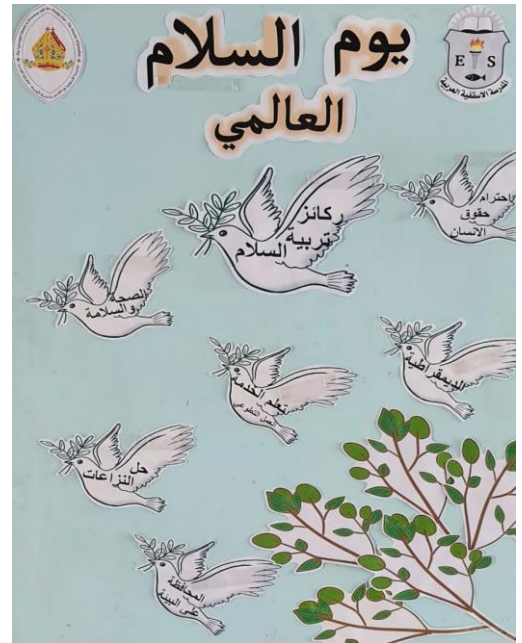
Erntedank/Thanksgiving/Herbstparty

Im Oktober veranstalteten wir für die Kindergartenkinder eine Herbstparty und feierten den Beginn der Herbstsaison. Natürlich lagen in unserem Land vor allem Granatäpfel auf dem Tisch, die gerade reif waren. Hier ein Eindruck aus einer unserer Klassen.

Weltfriedenstag und Tag des Weißen Stocks



Zwei Gedenktage beschäftigten uns im Herbst. An den Feiern beteiligten sich unsere Schüler und Schülerinnen auf unterschiedliche Weise. So halfen einige beim Dekorieren der Schule. Am 21. September erinnerten wir uns an den Internationalen Tag des Friedens. In einem stillen Solidaritätsmarsch zogen alle um den Block. Es war uns eine Ehre, an diesem Tag Gäste aus Amman bei uns zu haben.



Jesus sagte: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: alles, worum ihr den Vater in meinem Namen bittet, wird er euch geben.“ (Joh.16,23) Herr, gib uns Frieden.

Das Plakat oben liest sich u. a.: Weltfriedenstag, Gesundheit, Sicherheit, Friedenserziehung, Respekt, Menschenrechte, Umweltschutz, Demokratie



Im Oktober feierten wir mit einem Umzug den „Tag des Weißen Stocks“. Wieder nahm die ganze Schulgemeinschaft zusammen mit unseren Blinden und Sehbehinderten daran teil.



Volontäre der Schneller Schule aus Amman an der AES

Am 08. und 09. März besuchten uns drei deutsche Volontäre von der Schneller-Schule in Amman. Sie sind dort für die Betreuung der Internatsschüler während der Woche eingesetzt und kamen an ihrem freien Wochenende nach Irbid. Sie waren sehr interessiert daran, wie die Inklusion an unserer Schule gelebt wird.

Begegnungsreise 2024

Auch dieses Jahr besucht Pfarrer Samir Esaid wieder Deutschland, um Gemeinden und Einrichtungen sowie gute Freunde zu besuchen. Vom 3. bis 18. Juni wird er unter anderem im Raum Stuttgart/Tübingen, Rottweil, Schramberg, Freudenstadt, Villingen-Schwenningen, Öhringen, Landau, Fürth im Odenwald, Gotha und Hammelburg bei Bad Kissingen sein.

Im Rahmen der diesjährigen Begegnungsreise werden Sie Gelegenheit haben, einen neuen Kurzfilm über die AES zu sehen. Unter anderem stellt sich in diesem Video eine unserer blinden Lehrerinnen vor, die



nach dem Studium an die AES kam – nachdem sie schon bei uns als kleines Mädchen im Kindergarten war.

Möchten Sie Pfr. Samir Esaid sehen und wohnen in der Nähe eines dieser Orte, melden Sie sich gern in der Geschäftsstelle des Fördervereins (Kontakt siehe letzte Seite). Auf Wunsch versucht Pfr. Samir im kommenden Jahr 2025 einen Besuch in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung möglich zu machen.

AES wieder beim Zero Project der UNO vertreten

Im Februar fand im Gebäude der Vereinten Nationen in Wien wieder die Zero Project-Weltkonferenz statt. Im Beisein von mehr als tausend Teilnehmern aus 100 Ländern wurden Erfahrungen ausgetauscht



und Strategien für Menschen mit Behinderungen und inklusive Bildung entwickelt. Im Rahmen der Konferenz trafen wir Seine Hoheit Prinz Mired bin Raad, den Präsidenten des Obersten Rates für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Jordanien, der unsere Schule kennt und sehr unterstützt.

Besuch aus dem Bildungsministerium

Im November nahm das Bildungsministerium an einem Projekt zu geometrischen Figuren für die Klassen 1 und 2 teil. Im Anschluss an die Veranstaltung besichtigte der Vertreter des Bildungsministers die Schule,



schaute in die Klassenzimmer und ließ sich die Braille-Druckmaschine erklären. Danach eröffnete er den Raum für geometrische Formen und knüpfte damit an die akademische Erfahrung an der Arab Episcopal School für die Integration von Menschen mit



Sehbehinderungen an. Alle Schülerinnen und Schüler gestalteten Bilder zum Thema Schönheit der Natur Jordaniens mit ihrer reichen Vegetation. Mit ihren jeweiligen Klassen besuchten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss die eigene Ausstellung. Zudem wurde die Ausstellung von Dr. Reema Zarigat, Direktor der Bildungsabteilung des Bildungsministeriums, Dr. Tesser Al-Jarah, Direktor für Bildung und technische Angelegenheiten Irbid sowie von Dr. Hussein Khasaou na, Direktor für Sonderpädagogik Irbid, besucht. Sie lernten unsere Form der "inkluisiven Bildung" im Kunstunterricht kennen und gewannen einen praktischen Einblick, wie Kinder und Jugendliche mit Sehbehinderung zeichnen oder Bilder malen.

Gewinnerschulen von Umweltausstellung geehrt

Ein Vertreter des Direktors für Bildung des Bezirks Irbid Qasaba, Dr. Hamza Al-Najadat, ehrte Anfang Dezember unsere Schule als eine der Gewinnerschulen der vierten vom Bildungsministerium in Zusammenarbeit mit der Yarmouk Universität, „Irbid Environment“ und der „White Chrysanthemum



Environmental Association“ organisierten Umweltausstellung. Dr. Al-Najadat lobte die Teilnahme von Schulen an solchen Ausstellungen, die darauf abzielen, das Bewusstsein der Lernenden für Umweltthemen zu schärfen und so ein Gefühl der individuellen und kollektiven Verantwortung für den Schutz der Umweltressourcen schaffen.

Abschließend dankte Dr. Al-Najadat den Schulen für ihre aufrichtigen Bemühungen und überreichte Anerkennungsurkunden für deren Teilnahme an der Ausstellung.

World Arabic Language Day

In Zusammenarbeit mit dem angesehenen Professor Khaled Al-Ali arbeitete die Schule projektorientiert den ganzen Monat Dezember über in vielen Aktivitäten an unserer arabischen Sprache. Als Ausdruck der Wertschätzung gegenüber unserer Sprache arbeitet die Schule immer daran, die Bedeutung der arabischen Literatur hervorzuheben.

Die Projektwochen begannen mit dem Ausleihen von Kulturbüchern und Geschichten aus der Schulbibliothek, dann dem Lesen und Zusammenfassen. Im weiterführenden Projektverlauf schrieben einige von unseren Schülerinnen und Schülern eigene Geschichten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dieses Programm erfolgreich bestanden hatten, wurden geehrt.



Unter anderem sollte in den

sechsten und siebten Klassen das Extrahieren aus dem arabischen Wörterbuch gemeistert werden. Auch hier wurden die Besten geehrt.

Danach hielt Professor Khaled Al-Ali einen Vortrag über Religionswissenschaft, in dem er die verbalen Gemeinsamkeiten und die Unterschiede und ihre Bedeutung in einigen der edlen Verse beleuchtete. Im Anschluss fand in Anwesenheit des Schulleiters ein Kultursymposium statt, bei dem über die Schönheit der arabischen Poesie gesprochen wurde. Dabei wurde eine Gruppe poetischer Verse arabischer Dichter und eine Präsentation vorgestellt. Unsere Schülerinnen und Schüler nahmen an dieser Veranstaltung

teil, bei der jeder und jede eine Präsentation über verschiedene arabische Sprichwörter und eine Geschichte zu jedem Sprichwort vortrug.

Das andere Fach, das darauf abzielt, die kreativen Energien der Lernenden zu offenbaren, stand unter der Aufsicht der Professoren Ibtisam Haddad und Khaled Al-Ali. Ein Schüler schrieb eine von seiner Fantasie inspirierte Geschichte. Das Endprodukt soll die Herausgabe eines Buches im Namen des Schülers werden, um weiter kreative Energien zu fördern.



Nach den Projekttagen lobte Professor

Haddad die Schule. „Es war mir eine große Ehre, Teil Ihrer Organisation zu sein, die sich mit der arabischen Sprache befasst, und was meine Bewunderung für Sie und Ihre Schule noch verstärkte, war, dass die Vorbereitungen für diesen Tag auf besondere Weise getroffen wurden. Diese beschränkte sich nicht nur auf die Vergabe der Aufgaben. Die Schüler sollten Bücher aus der Schulbibliothek lesen, aber sie ging weit darüber hinaus, indem sie ihnen die Aufgabe gaben, Prosatexte aller Art zu verfassen, die sie für angemessen hielten. Zwischen der Geschichte, dem Roman und der historischen Dokumentation, und ich bin zufrieden, dass Sie die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler rezensiert, alle gelesen und einige Kommentare abgegeben haben, die die Schülerinnen und Schüler mit offenen Armen und Verständnis aufgenommen haben und deren Meinungsäußerung meine Erwartungen übertroffen hat.“

Konfirmation an der AES

Am März konfirmierte der Bischof der Anglikanischen Kirche von Jerusalem, Hosam Naoum, zwei Schülerinnen und zwei Schüler unserer Schule (leider sind nicht alle auf den Fotos). Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es oft eine Süßigkeit und einen Kaffee. Die Eltern der Konfirmierten haben wegen des besonderen Anlasses den Kuchen gestiftet. Zu diesem Beisammensein nach der Kirche



sind neben den christlichen auch muslimische Lehrerinnen zur Schule gekommen und haben gratuliert.

Besuch des Politikers Michael Müller aus Gotha

Im Februar hatten wir Besuch des SPD-Politikers Michael Müller aus dem Landkreis Gotha. Er reist gerne im Nahen Osten und war schon mit dem Fahrrad von Deutschland bis in den Iran gefahren. Er hält Vorträge und plant gerade eine Fotoausstellung. Michael Müller engagiert sich gegen Rechts, und er wurde im Februar Opfer eines Brandanschlags auf sein Haus. Gegenüber dem Mitteldeutschen Rundfunk MDR sagte er: „Ich war in der ganzen Welt unterwegs, habe unter freiem Himmel übernachtet, nun habe ich Angst zu Hause im eigenen Bett.“



Unter anderem hat ihn an unserer Schule besonders die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Frühförderung der blinden Kinder, die an unserer Schule bereits vor und im Kindergarten stattfindet, sehr beeindruckt.

Impressionen von Ereignissen, für deren Bericht im Newsletter kein Platz mehr war...



Wir gratulieren und beglückwünschen die Schulleiterin, Sabah Zurikat, zu ihrem Masterabschluss in Bildungsverwaltung. Sie hat nach ihrem Abschluss ein Stipendium von der Fakultät für Bildungswissenschaften, Abteilung für Graduiertenstudien des MEPLI Harvard erhalten, das sie berufsbegleitend absolvieren wird.



Museumsbesuch



Eis für alle!

Inklusion im Unterricht



Viele von Ihnen
haben der Schule auch im letzten Jahr durch ihre Spende geholfen.
Dafür danken wir Ihnen alle von Herzen.
Angesichts der steigenden Arbeitslosigkeit und Inflation ist die Lage nicht besser geworden.
Einige Eltern können kein Schulgeld bezahlen.
Für jede Spende sind wir immer sehr dankbar.
Sie wissen, dass sie ohne Abzüge der Schule zugutekommt
und voll steuerlich absetzbar ist.

Hinweise dazu auf der letzten Seite

Du bist auf der Suche nach einem Auslandsaufenthalt?



Dann komm nach Jordanien!

An einer christlich geführten Inklusionsschule wirst Du als Volontärin bzw. Volontär gesucht. Schülerinnen und Schüler mit und ohne Sehbehinderung besuchen vom Kindergarten bis zum Abitur die Arab Episcopal School in Irbid und freuen sich über Deine Unterstützung.

Was sind Deine Aufgaben?

- Lehrkräfte im Unterricht unterstützen
- Kinder mit und ohne Sehbehinderung betreuen und nach Möglichkeit fördern
- Im Sportunterricht mit Kindern mit Sehbehinderung mitwirken
- Den Schulleiter Pfarrer Samir Esaid unterstützen (deutsche Dankeskarten/E-Mails formulieren etc.)

Wie lange geht ein solcher Aufenthalt?

- Von drei bis zwölf Monaten ist alles möglich.
- Ab zehn Monaten besteht eine Kooperation mit der Organisation „EMS“.

Welche Kosten kommen auf mich zu?

- Dein Flugticket (ab 5 Monaten übernimmt die Schule die Hälfte der Kosten, ab 10 Monaten alle Flugkosten)
- Miete der Wohnung inklusive Strom und Wasser wird von der Schule übernommen.
- Lebensmittel und Freizeitaktivitäten vor Ort
- Du erhältst ein Taschengeld von 100 Euro im Monat.

Welche Voraussetzungen solltest Du mitbringen?

- Offenheit und Freude daran, mit Kindern zu arbeiten und Menschen kennenzulernen
- Interesse für ein anderes Land und dessen Kultur
- Alter von mind. 18 Jahren
- Grundlegende Englischkenntnisse (mündl.)
- Vorkenntnisse mit der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit Sehbehinderung werden nicht erwartet. (Wir freuen uns natürlich, wenn du welche hast.)

In Jordanien erwarten Dich Pfarrer Samir und seine Frau Sabah Zurikat, die die Schule leiten. Sie und das ganze Kollegium der Schule und des Kindergartens empfangen Dich überaus freundlich und herzlich.

Gemeinsam mit ihnen wirst Du Abläufe und Strukturen der Schule kennenlernen und sie dort unterstützen, wo sie Dich gerade am meisten benötigen. Nachmittags und an den Wochenenden hast Du Freizeit, die Du so gestalten kannst, wie Du möchtest. Dafür bietet Jordanien wunderschöne Orte!

Für die Volontäre gibt es eine geräumige Wohnung, die direkt neben der Schule liegt. So bist Du schnell am Arbeitsplatz und wohnst ganz in der Nähe der Familie von Pfarrer Samir. Die Wohnung kann zu dritt bewohnt werden. Erwünscht und empfohlen wird es, mindestens zu zweit zu sein. Falls Dir also gerade jemand in den Kopf kommt – frag doch einfach mal nach, vielleicht ist das ja die Gelegenheit gemeinsam einen Auslandsaufenthalt in Jordanien zu verbringen.

Und wie geht das mit der Sprache? Englischkenntnisse reichen aus, um den Aufenthalt hier zu verbringen. Falls Du Interesse daran hast, Arabisch zu lernen, gibt es vor Ort die Möglichkeit. Kurse zu besuchen.

Bei Fragen kannst Du uns jederzeit kontaktieren. Wir freuen uns über Deine Nachricht!

Pfarrer Samir Esaid & Sabah Zurikat

Kontakt: stjohn_b@hotmail.com; Website der Schule: <http://aeschool.org/index.php/>
Förderverein Inklusionsschule Irbid: <https://fi-ev.de/>
EMS: <https://ems-online.org/mitmachen/oefp>

Impressum

AES – Newsletter: Mitteilungsblatt der Arab Episcopal School, Irbid, Jordanien.

Die AES ist Teil der „Episcopal Diocese of Jerusalem“ (<https://www.j-diocese.org/>).

Herausgeber: Arab Episcopal School, Rev. Samir Esaid, School Administrator

Adresse: Arab Episcopal School (AES), Al Barha Street (hinter Haddad Gesellschaft), Jordan 21110 Irbid, Tel. 00962 777873999; Mail: stjohn_b@hotmail.com; URL: www.aeschool.org; www.facebook.com/ArabEpiscopalSchool

Kontakt in Deutschland: Förderverein Inklusionsschule Irbid e.V. (FII e.V.)

Geschäftsstelle, Silvia Dalferth, Zum Römerbrunnen 14, D-74613 Öhringen,

Tel. 0049 (0)7941 9600 273; Mail: FII-eV@gmx.de; URL: www.fii-ev.de.

Redaktion: Thomas Lutz; Redaktionsadresse: lutzart@hotmail.com. Tel. 0049 (0)7664 9614475

Über Ihre Berichte und Bilder aus Ihren Kontakten zur AES freuen wir uns (bitte per Mail!). Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Mit der Zusendung von Bildern erhalten wir gleichzeitig die Abdruckrechte. Die Rezension zugesandter Informationen erfolgt nach dem Ermessen der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Quellenangabe (AES Newsletter, Jahr, Nr.); Dieser Newsletter ist nur für nichtkommerzielle Medien (Gemeindebriefe usw.) kostenlos, ansonsten nach Rücksprache. Belegexemplar an die Redaktion oder die FII-Geschäftsstelle erbeten. Die Rechte an Bildern und Texten in dieser Ausgabe liegen für Jordanien bei der Arab Episcopal School, für Deutschland beim FII e.V.

Druck/Versand: Der AES-Newsletter erscheint nicht im Druck, sondern nur im Mailversand an Mitglieder des FII e.V. und an Interessierte. Er wird ggf. für Informationsveranstaltungen in Schulen und Gemeinden vervielfältigt.

Erscheinungstermine:

Ausgabe zum Schul-Halbjahr:	15. März	Redaktionsschluss:	15. Februar
Ausgabe Schuljahresende:	15. Juli	Redaktionsschluss:	15. Juni

Bezugspreis: kostenlos, um Spende für die Schule wird gebeten.

Spenden überweisen Sie bitte an:

FII e. V.

Volksbank Hohenlohe e.G.

IBAN: DE96 6209 1800 0344 2820 07

BIC: GENODES1VHL

Stichwort: Blindenarbeit Irbid

Bis 200 € gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Für Einzel- und Sammelspenden über 200 € senden wir Ihnen die Bescheinigung automatisch im Februar des Folgejahres. Damit sie zugestellt werden kann, bitten wir um Ihre Postadresse, die Sie uns gerne per E-Mail an fii-ev@gmx.de übermitteln können. Herzlichen Dank!

Die AES arbeitet nach friedenspädagogischen Grundsätzen („peace education“).

Dazu gehört der gemeinsame Unterricht von:

- blinden, sehbehinderten und sehenden Kindern (Inklusion)
- Jungen und Mädchen (Koedukation)
- Christen und Muslimen (interreligiöse Bildung)

Helfen Sie mit, damit andere helfen können!